

Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

# Gemeindebrief

Juni

Juli

August

September

2026



# Inhaltsverzeichnis

## Gedanken

- 4 **Andacht**  
Da ist weder Grieche noch Jude
- 14 **Den Frieden feiern**  
Augsburger Friedensfest
- 20 **Literaturhinweise**
- 40 **Die neue Schauwand**  
Ingeborg Bachmann
- 41 **Bei Anderen gelesen ...**
- 44 **Die neue Schauwand**  
Margot Friedländer

## Gottesdienste

- 13 **Goldkonfirmation**  
2026 in Unterbarmen
- 23 **„Kick it like Jesus“**  
Jugend-Fussball-WM-Gottesdienst
- 26 **Gottesdienste**  
Juni/Juli/August/September
- 27 **Kollekten**  
Juni/Juli/August/September

- 41 **Andachten in den  
Altenwohnstätten und  
Friedensgebete**
- 45 **Kirche für Kinder**  
Juni/Juli/August/September

## Bericht

- 8 **Rückblick Konfi-Jahr**  
Finya Schuhmacher erzählt
- 16 **Meet the Past**  
Konzert vom 13. März 2026
- 42 **Sprung • Wermelskirchen**  
Osterfreizeit 2026

## Gemeindeleben

- 9 **Senioren- u. Frauenkreise**  
Themen- und Terminübersicht für  
Juni/Juli/August/September
- 10 **Gemeindefest 2026**  
Die Ankündigung
- 11 **Sommer-Kindermusical**  
Felicitas Kunterbunt /Gemeindefest

- 12 **Gesucht: In der Jungschar**  
Mitarbeiter:innen, die mitziehen
- 22 **„Einander Segen sein“**  
Musik und Lesungen
- 25 **Kontakte**
- 26 **Gruppen und Kreise**
- 30 **Taufen**
- 31 **Beerdigungen**
- 36 **Geburtstage**  
Juni/Juli/August/September
- 49 **Sudoku**

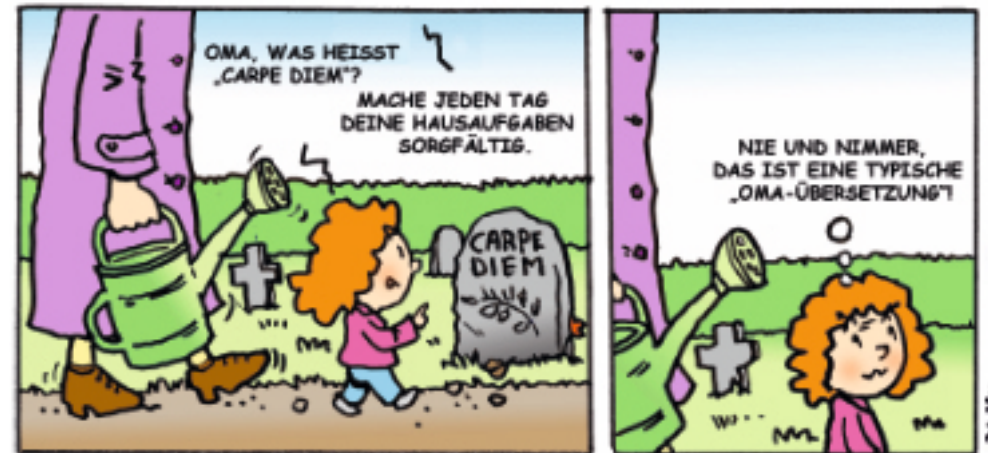
## Kinder und Jugend

- 45 **Kirche für Kinder**  
Mini-, Kinder-, Jugend-,  
Familiengottesdienst
- 46 **Kinder und Jugend**  
Rätselseiten

## Weggemeinschaft

- 32 **„Starke Gefühle“**  
Sommerpredigtreihe
- 34 **Ein Jahr Lissabon**  
Pfr. L.-M. Stötzel erzählt

## MINA & Freunde



Folgen Sie uns  
auf unserem  
Instagram-Account  
Kirche\_UBS



und  
auf unserer  
Webseite  
unterbarmen-sued.de



Telefonseelsorge Wuppertal  
0800 - 111 0 111  
0800 - 111 0 222  
Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333

**116111**  
Kinder- und Jugendtelefon  
Nummer **gegen** Kummer  
kinderschutzbund-wuppertal.de

# Andacht

**D**er Sommer ist etwas Besonderes. Die Tage sind lang, die Sonne scheint hell, und viele von uns packen ihre Koffer – ob für einen Urlaub am Meer, einen Ausflug in die Berge oder einfach für ein paar Tage Abwechslung. Plötzlich sitzt man in einem Café an einer fremden Küste, hört unbekannte Sprachen, sieht andere Kleidung und erlebt, wie Menschen ganz anders leben als zu Hause. Die Welt fühlt sich auf einmal ein bisschen kleiner und gleichzeitig viel größer an.

Genau in solchen Momenten merken wir, wie vielfältig das Leben ist. Wir begegnen Menschen mit anderen Traditionen, anderen Glaubensrichtungen oder anderen Gewohnheiten. Manchmal sind wir neugierig und offen, manchmal vielleicht auch ein bisschen unsicher oder überrascht. Was uns zu Hause ganz normal erscheint, wirkt plötzlich ganz anders. Der Sommer erinnert uns daran: Es gibt nicht nur eine Art, das Leben zu leben.

Ein schöner Gedanke aus der Bibel passt gut dazu: „Da ist weder Jude noch Grieche, weder

„Da ist weder Jude noch Grieche, weder Sklave noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“

Galater 3, 28

Sklave noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle eins.“ Das bedeutet: Egal, woher wir kommen, wie wir aussehen oder was wir glauben – vor Gott sind wir alle gleich wertvoll. Unsere Unterschiede sind wichtig und bereichern das Leben, aber sie trennen uns nicht voneinander.

Im Urlaub können wir das besonders gut spüren. Wenn wir Menschen treffen, die anders leben als wir, stellt uns das manchmal vor eine Frage: Sehen wir zuerst, was uns trennt – oder erkennen wir, dass jeder Mensch, genau wie wir, geliebt und wertvoll ist? Der Glaube lädt uns ein, die Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Geschenk zu sehen. Gott hat die Welt bunt gemacht – mit vielen Sprachen, Kulturen und Lebensweisen. Das ist kein Zufall, sondern ein Zeichen für die Schönheit der Schöpfung.

Gleichzeitig gibt es etwas, das uns alle verbindet: die Gewissheit, dass wir nicht allein sind. Im Sommer können wir das üben – mit kleinen Schritten. Ein kleines Lächeln, ein freundliches

Wort, ein offenes Ohr: Solche Momente bauen Brücken zwischen Menschen. Es geht nicht darum, dass alle gleich sein müssen. Es geht darum, einander mit Respekt zu begegnen, auch wenn wir unterschiedlich sind.

So wird der Urlaub mehr als nur Erholung. Er kann zu einer besonderen Erfahrung werden – einer Begegnung mit der weiten Welt und gleichzeitig mit dem, was uns verbindet. Vielleicht ist der Sommer die perfekte Zeit, um das auszuprobieren: einander mit offenen Herzen zu begegnen, neugierig zu sein und zu entdecken, wie viel wir voneinander lernen können.

Möge uns dieser Blick begleiten, wohin wir auch reisen. Möge er uns helfen, einander wertzuschätzen – als Familie, als Nachbarn, als Menschen, die trotz aller Unterschiede zusammengehören.

Ich wünsche Euch und Ihnen einen wunderschönen Sommer voller Begegnungen und neuer Eindrücke!

Ihr / Euer Name

BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

### **Konfirmation 2026**

Am 2., 3. und 10. Mai wurden diese 17 tollen, jungen Menschen in unserer Gemeinde konfirmiert.

Es war eine schöne und erlebnisreiche Zeit.

Wir gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Wegbegleitung. Schön, dass wir viele von euch auch weiterhin regelmäßig sehen! 😊

## Rückblick auf das Konfi-Jahr

Text: Finya Schuhmacher

Liebe Gemeinde, die Konfi-Zeit endet jetzt und wir verabschieden uns. Doch nicht für immer, denn wir sind in diesem Jahr zusammengewachsen. Wir haben neue Freundschaften geschlossen. Auch haben wir gemerkt, was es heißt, eine Gemeinschaft zu haben, in der man sich wohlfühlen kann und nicht ausgeschlossen wird. In der Konfi-Zeit konnten wir lachen, weinen und Streitigkeiten klären. Das ist es, was es ausmacht, so wie es in 1. Korinther 10,24 steht: „Niemand suche das Seine, sondern was dem anderen dient.“ Freundschaft heißt nicht nur, an sich selbst zu denken. Das ist genau das, was unsere Freundschaft in diesem Jahrgang ausmacht und was sie verdient. Wir akzeptieren und verstehen einander ohne viele Worte. Freundschaft zwischen Mädchen und Jungs, Mädchen und Mädchen und Jungen und

Jungen. Es ist nicht das Geschlecht, das uns ausmacht, sondern wie wir füreinander empfinden. Das Band der Freundschaft hält uns zusammen. Wir werden die Zeit vermissen, das Lachen und die vielen Gespräche, den Unterricht. Doch wir verlieren uns nicht. Denn einige von uns treten dem Teamer-Team bei. Wir möchten ebenfalls die neuen Konfis unterstützen und ihnen helfen. Wir werden da sein als vertrauenswürdige Ansprechpartner, auch wenn es mal Probleme gibt. Wir unterstützen aber nicht nur die Konfis, sondern auch Herrn Seim und Arne, die uns ebenfalls auf unserer Reise durch die Konfi-Zeit und beim Erlernen von vielen Dingen beigestanden haben.

Wir können nur jedem empfehlen, selbst Konfi-Arbeit auszuprobieren. Denn es war für uns eine der besten Zeiten.

## Seniorennachmittag an der Lichtenplatzer Kapelle

Einmal im Monat • erster Montag • 15.00 Uhr

1. Juni • Leben und Wirken Paul Gerhards

6. Juli • Weg und Wirkung Gustav Heinemanns

3. August • Von Teufeln und Dämonen

Nicht am 7. September

## Frauennachmittagskreis an der Lichtenpl. Kapelle

Einmal im Monat • dritter Mittwoch • 15.00 Uhr

15. Juli • Gutes Tun – Diakonie und Weiteres

19. August • Quiz

Nicht am 18. Juni und 17. September

## Seniorentreff im Gemeindezentrum Petruskirche

Einmal im Monat • Erster Mittwoch • 15.00 Uhr

3. Juni • Leben und Wirken Paul Gerhards

1. Juli • Weg und Wirkung Gustav Heinemanns

5. August • Von Teufeln und Dämonen

2. September • Wie die Bibel entstand

## Frauenkreis im Gemeindezentrum Petruskirche

Einmal im Monat • Dritter Montag • 15.00 Uhr

15. Juni • Auf dem Balkon von Frau Hold

20. Juli • Gutes Tun – Diakonie und Weiteres

17. August • Quiz

21. September • Spielenachmittag mit Frau Hold



# Zieh mit ...

... als Mitarbeiter:in  
in unserer  
Jungschar



Foto von Anna Samoylova auf Unsplash

In der Jungschar wird, gelacht, gespielt, gebastelt, gerannt, diskutiert und manchmal auch einfach Quatsch gemacht.

Wenn du gerne mit anderen zusammen etwas auf die Beine stellst und Lust hast, Teil einer Gemeinschaft zu werden, dann zieh mit uns an einem Strang!

Du musst keine fertige Ausbildung mitbringen und auch kein „Profi“ sein. Wichtig ist für uns:

Du hast Lust, Zeit mit Kindern zu verbringen. Du bist freundlich, respektvoll und zuverlässig im Umgang mit Menschen.

Was gespielt wird, welche Aktionen stattfinden oder wie ein Nachmittag aussieht, das gestaltet ihr gemeinsam. Deine Ideen sind willkommen!

Du bist - auch als Jugendliche(r) interessiert oder hast Fragen?

Sprich Arne Würzbach an oder schreibe ihm:

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

## MINA & Freunde



### Vorausblick auf die Goldkonfirmation 2026 in der Unterbarmer Hauptkirche

Goldkonfirmand:innen, die vor 50 Jahren in einer der Unterbarmer Kirchen eingesegnet wurden, sind am **18. Oktober 2026** zu einem Jubiläumsgottesdienst um **10.00 Uhr** in die Unterbarmer Hauptkirche eingeladen. Personen mit anderen Konfirmations-jubiläen sind ebenfalls herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zu feiern! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es direkt auch einen kleinen Empfang. Zur weiteren Planung und Organisation dieses Tages bitten wir um Anmeldung bis zum 18. September in unserem Gemeindebüro bei Gabriele Kranz-Bollengraben (Telefon (0202) 69 833 538, Email: ev-unterbarmen@t-online.de). Die Angemeldeten werden einen Brief bekommen, dem weitere Informationen zu entnehmen sind. Auch dieses Mal sind wir dankbar für vermittelnde Hilfe bezüglich des betreffenden Personenkreises, denn Adressen- und Namensänderungen sind für uns größtenteils nicht ermittelbar. Bitte geben Sie diese Information also auch an andere weiter. Erstmals kommen auch die Goldkonfirmand:innen aus der Gemeinde Gemark-Wupperfeld zu unserem Gottesdienst hinzu. Wir wollen es zukünftig in Barmen gemeinsam feiern.

Pfr.in Eva von Winterfeld, Pfr. Michael Seim und Pfr. Manuel Stötzel

## Den Frieden feiern – für den Frieden beten

Text: Michael Seim

Wussten Sie, dass Augsburg die Stadt mit den meisten gesetzlichen Feiertagen in Deutschland ist? Zu all den kirchlichen, staatlichen sowie konnten alle Konfessionen in Augsburg wieder ihre Gottesdienste feiern. Den Augsburger Protestanten war das 1650 Anlass genug, jeweils am 8. August jeden



regionalen Feiertagen gibt es nur hier in Augsburg seit dem Jahre 1650 am 8. August eines jeden Jahres das sogenannte „Augsburger Hohes Friedensfest“.

Im Zuge des 30-jährigen Krieges wurde auch den Augsburger Protestanten durch ein kaiserliches Edikt, datiert auf den 8. August 1629, die Ausübung ihres evangelischen Glaubens untersagt. Erst nach Abschluss des Westfälischen Friedens von 1648

Jahres an das ursprüngliche Verbot, vor allem aber auch an den letztlich gewonnenen Frieden zu erinnern.

Seit 2005 wird dieses Friedensfest nun mittlerweile vom Augsburger Runden Tisch der Religionen organisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die sogenannte „Friedens- tafel“, zu der die Bürger\*innen der Stadt egal welcher Herkunft, Religion oder Konfession

sozusagen ein Mitbring-Bufferet auf einem Platz in der Nähe des Rathauses feiern. Was für eine schöne und bereichernde Tradition!

Wir würden auch gerne immer wieder und immer öfter den Frieden feiern, und können und wollen dafür dankbar sein, dass wir hier in recht friedlichen Zeiten leben können und dürfen.

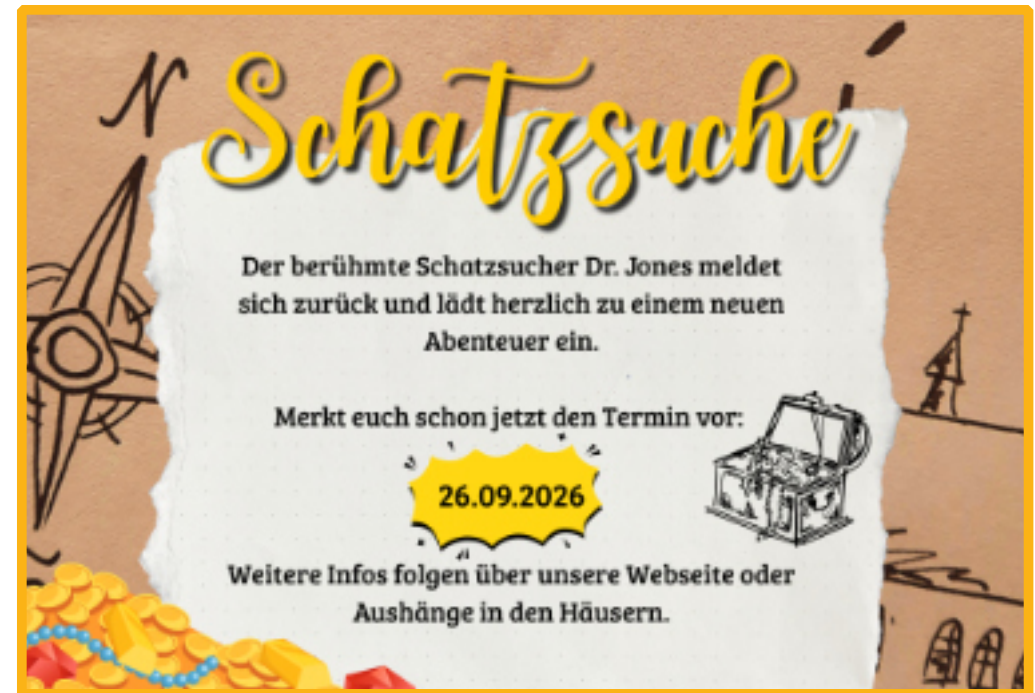
Doch seit März 2022 haben ehrenamtliche Mitglieder unserer Gemeinde, zunächst aus Anlass des russischen Angriffs auf die Ukraine, ein regelmäßiges Friedensgebet auf den Weg gebracht. Seither treffen wir uns

mittlerweile jeden 1. Freitag eines Monats um 18.00 Uhr zu einem gemeinsamen Gebet in unseren Häusern. Meist kommen so ca. 10 Personen, die oft auch selbst Textteile einer mittlerweile bewährten Liturgie übernehmen und sprechen.

Seit März 2022 haben sich die Anlässe, für den Frieden zu beten, eher vermehrt. Darum wollen wir derzeit an unserer noch frischen Tradition der Friedensgebete festhalten und laden herzlich dazu ein. Die nächsten Termine sind:

5. Juni – 3. Juli

Seien Sie uns herzlich willkommen!



BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.  
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

## Bericht

**M**eat the Past, also Uli Schramm und Jürgen Dorf treten mit Musik ab den 1950er Jahren auf. Wie jedes Jahr? Drei Dinge, die mir an diesem Abend aufgefallen sind, waren diesmal anders: Uli Schramm war nicht heiser. Im zweiten Teil des Konzerts gesellte sich zu den vertrauten Mitspielern Stefan Dorf (E-Bassgitarre) und Carsten Matthea (Schlagzeug/ Geige) noch Desiree Voorendt mit ihrem Akkordeon. Das vollbesetzte Gemeindezentrum war begeistert von der neuen musikalischen Klangfarbe. Und schließlich kam erstmals unsere neue Scheinwerferanlage mit sieben

Lichtwerfern zum Einsatz. Sie tauchten die Bühne in stimmungsvolle Farbmischungen und unterstrichen damit eindrucksvoll den abwechslungsreichen Abend. In der Pause war das Buffet bunt und nicht nur mit den gespendeten Salaten reichlich gedeckt. An diesem Abend kamen Spenden in Höhe von 1.560 Euro zugunsten des Hospiz Dönberg. zusammen. Herzlichen Dank an alle Salat- und Geldspender:innen. Herzlichen Dank auch an alle, die den Abend im Hintergrund ehrenamtlich und tatkräftig mitgetragen haben. Und jetzt einige Eindrücke von Musikern und Gästen in einer kurzen Fotostrecke:

**Jürgen Dorf und Uli Schramm im Konzert**

BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.  
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

# MINA & Freunde

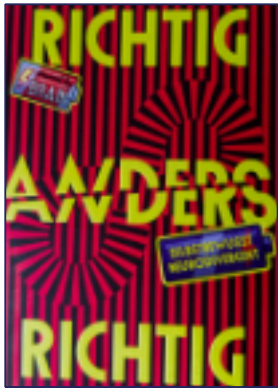


BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

# MINA & Freunde





## Gedanken

Das Sachbuch **Richtig anders – anders richtig** von Kathrin Köller und Irmela Schautz, das 2026 auf der Shortlist des Evangelischen Buchpreises gestanden hat, überzeugt als überlegtes, zugängliches und zugleich optisch ansprechendes Werk.

Im Mittelpunkt steht das Thema **Neurodiversität** – also die Vielfalt menschlicher Denk- und Wahrnehmungsweisen. Das Buch erklärt Phänomene wie ADHS, Autismus oder Lernstörungen nicht defizitorientiert, sondern als Teil einer normalen Bandbreite menschlicher Erfahrung. Dabei gelingt es den Autorinnen, komplexe Inhalte verständlich aufzubereiten und gleichzeitig Betroffenen

eine starke, empowernde Stimme zu geben.

Besonders hervorzuheben ist die abwechslungsreiche Gestaltung: Illustrationen und Layout greifen die Inhalte kreativ auf und machen das Lesen zu einem Erlebnis. Inhaltlich wie in seiner Form hält man so ein Buch in der Hand, das informiert, und zugleich sensibilisiert, insgesamt zu einem Wechsel des eigenen Blickwinkels anregt.

Als Sommerlektüre ist dieses Buch eine Empfehlung.

Es liest sich leicht genug für entspannte Tage, bietet aber zugleich genügend Tiefgang, um länger nachzuwirken.

Wer neugierig ist auf gesellschaftliche Themen und neue Blickrichtungen, findet hier eine inspirierende und bereichernde Lektüre – überlegt, modern und überraschend zugänglich.



Wuppertal, Ende der 1950er Jahre. Der sechsjährige Josef zieht mit seiner Familie von Köln in eine Stadt, deren bekanntestes Wahrzeichen ihn sofort fasziniert: die Schwebenbahn über der Wupper. Für den stillen, in sich gekehrten Jungen, der am liebsten Klavier spielt und die Gesellschaft von Gleichaltrigen meidet, wird die schwebende Bahn zum Sinnbild seiner ganzen Existenz — weder fest auf dem Boden verwurzelt, noch davongeflogen.

Hanns-Josef Ortheil, 1951 in Köln geboren und einer der meistgelesenen deutschen Gegenwartsautoren, erzählt in seinem mit dem Deutschen Buchpreis 2025 ausgezeichneten Roman autofiktional aus seiner eigenen Kindheit. Er wählt dabei die dritte Person —

Josef wird beobachtet, nicht bekannt — was dem Buch eine bedachte, nie selbstmitleidige Distanz verleiht. Josef ist kein einfaches Kind: Er meidet den Schulweg, hat Angst vor gleichaltrigen Kindern, flüchtet in Träumereien und findet seinen stärksten Halt im Aufschreiben eigener Geschichten. Erst die temperamentvolle Mücke, Tochter eines sizilianischen Gemüsehändlers, öffnet ihm langsam Türen zur Welt. Auch die Patres eines Kreuzherrenordens und ein Leichtathletiktrainer werden zu wichtigen Begleitern.

Die Schwebenbahn ist dabei mehr als Kulisse. Sie steht für das fragile

Gleichgewicht einer ganzen Gesellschaft: traumatisiert vom Krieg, gezeichnet vom Schweigen, bedroht vom Kalten Krieg. Ortheil beschwört diese Nachkriegswelt mit ruhiger, musikalischer Sprache — keine großen Gesten, dafür umso nachhaltigere Bilder.

Wer in Wuppertal lebt, liest diesen Roman mit einem besonderen Lächeln, wenn etwas wiedererkannt wird.

Aber auch ohne Ortskenntnisse ist **Schwebenbahnen** ein stilles, berührendes Leseerlebnis.

*Der pfiffige Lieferservice für Naturkost*

*rad und rübe...wirbringenbionachhause*

*Tel. 86 429*

*Fax. 82 302*

*Fingscheid 20, Wuppertal- Unterbarmen*

*www.rad-und-ruebe.de*

**Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd**  
Gemeindezentrum Petruskirche  
Meckelstraße 52

am Samstag, 20.06.2026  
um 18.00 Uhr

**„Einander Segen sein“**  
Musik und Lesungen

**Ensemble „Con Anima“**  
Henriette Bock Sabine Burkhardt  
Manuel Rohlfing Anne Schramm Ulrike Schramm

**Kompositionen**  
aus Renaissance, Barock und Romantik

**Lesungen**  
Gedanken und Gedichte  
Eugen Drewermann Astrid Lindgren  
Frederike Mayröcker Rainer Maria Rilke Jörg Zink u.a.

**Zum Ausklang**  
Gelegenheit zu Begegnung und Austausch  
bei einem Imbiß

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

JUGENDGOTTESDIENST - RISE & SHINE  
WM-Gottesdienst

# KICK IT LIKE JESUS

EIN LEIB, VIELE GLIEDER (1. Kor 12)  
WARUM JEDE\* R EINZELNE WICHTIG IST FÜR DAS TEAM GOTTES

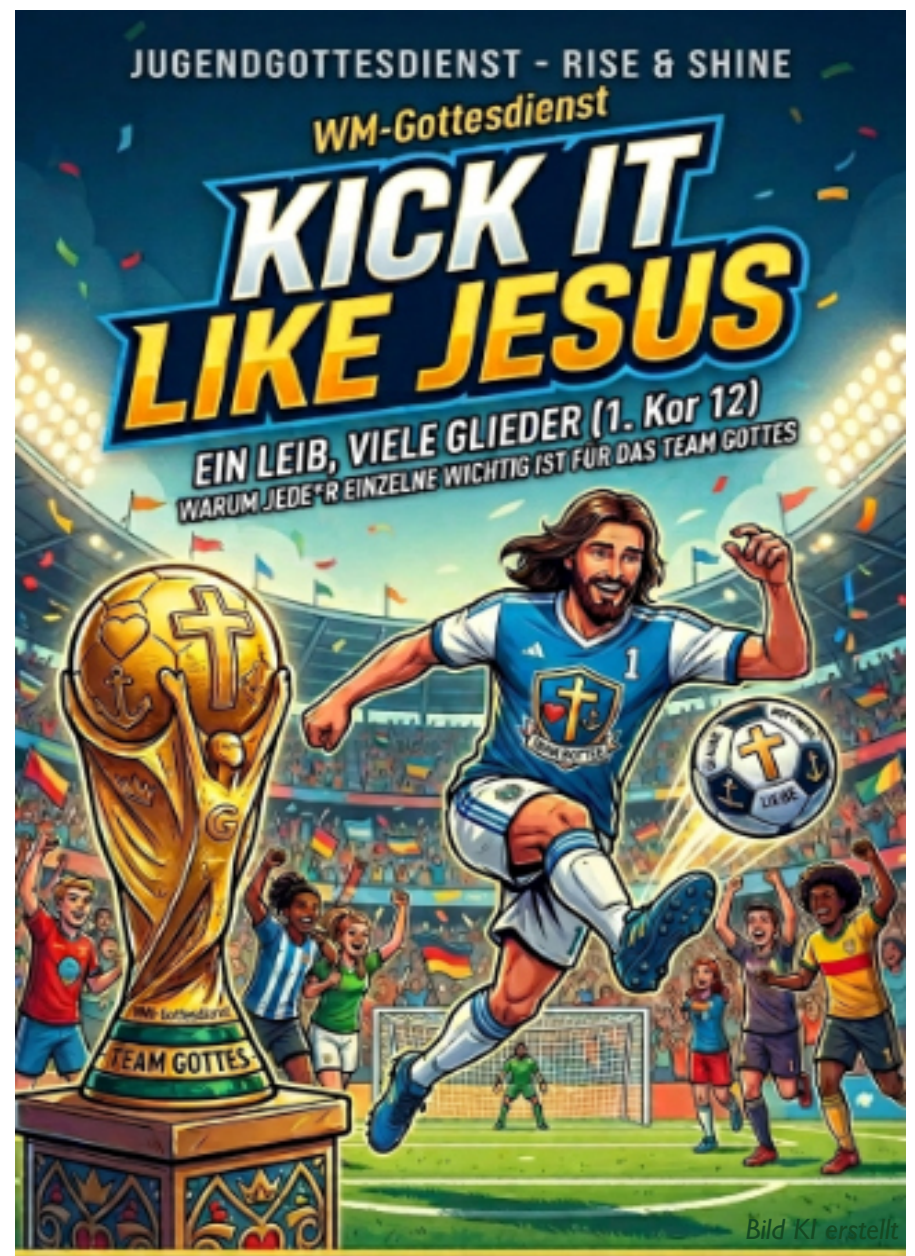


Bild KI erstellt

**SONNTAG, 14. 06. 2026 | 10:30 UHR**  
**GEMEINDEZENTRUM PETRUSKIRCHE**  
**EINTRITT FREI | KOMMT EINFACH VORBEI!**

Wir helfen Ihnen  
durch die schwere  
Zeit.



Vertrauen Sie unserer  
langjährigen Erfahrung  
in allen Trauerfragen;  
dem Team von  
Bestattungen Neusel,  
Ihren Experten zwischen  
Himmel und Erde.

Bestattungen Neusel  
Berliner Straße 49, 52-54  
42275 Wuppertal  
0202.663674  
info@neusel-bestattungen.de  
www.neusel-bestattungen.de



**Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd**  
Evangelisches Verwaltungsamt • Kirchplatz 1 • 42103 Wuppertal • (0202) 97 440 0  
Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

## Gottesdienststätten und auch Veranstaltungsorte



**Gemeindezentrum  
Petruskirche**  
Meckelstraße 52  
42287 Wuppertal



**Lichtenplatzer  
Kapelle**  
Obere Lichtenplatzer Str. 303  
42287 Wuppertal

### Presbyterium

presbyterium@unterbarmen-sued.de

### Pfarrer Michael Seim

Obere Lichtenplatzer Str. 303

☎ (0202) 559 717

✉ michael.seim@ekir.de

Sprechzeiten nach telefonischer Ver-  
einbarung. Rufen Sie mich einfach an.

### Diakon Arne Würzbach

Meckelstraße 54

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

### Küsterdienst für beide Stätten

Michaela Skoda

☎ (0176) 60 372 849

### Besuchsdienst

**GzP** • 10.00 Uhr • Montag

1. Juni • 27. Juli • 28. September

**LiK** • 19.30 Uhr • Montag,

29. Juni – 31. August

### Newsletter (ab)bestellen

www.unterbarmen-sued.de/  
aktuelles/newsletter

### Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe

**GzP ab 15.00 Uhr**

Dienstag • 22. September  
Frau Hold (0202) 9 799 034

**LiK 16.00 bis 18.00 Uhr**

Donnerstag • 24. September

### Ev. Altenwohnstätte Zeug- hausstraße Ltg. Ulrich Fischer

☎ (0202) 551 030

✉ info@diakonie-unterbarmen.de

### Ev. Familienzentrum Arche

Nesselstraße 10 • Ltg. Diana Tiersch

☎ (0202) 593 819

✉ kita-nesselstrasse@diakonie-  
wuppertal.de

### Ev. Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Str. 301

Ltg. Angela Kieckbusch

☎ (0202) 555 261

✉ kita-lichtenplatz@diakonie-  
wuppertal.de

		Ort	Zeit	Liturg:in	Diakoniekollekte/Ausgangskollekte
Fr	5.6.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	7.6.	Unterbar- men	11.00	Suppe/Slupina-Beck	Nagelkreuzarbeit
Fr	12.6.	LiK	18.00	Würzbach / <b>HIMMEL&amp;HÄPPCHEN</b>	
So	14.6.	GzP	10.30	Würzbach / Team / <b>RISE&amp;SHINE (S.23)</b>	Kindertal e.V. / EKD
So	21.6.	LiK	10.30	Suppe / Abendmahl	Telefonseelsorge Wuppertal / Kinderheim Nesselstr.
Do	25.6.	GzP	15.30	<b>MINI</b> GOTTESDIENST	
So	28.6.	GzP	10.30	Fragner	Wuppertaler Hilfe für Tschernobyl / Afrika u Asien: Stipendien für Frauen
Fr	3.7.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	5.7.	LiK	10.30	Seim Beckmann <b>MUSICAL GEMEINDEFEST (S.10)</b>	Kindergärten der Gemeinde / Kirchliche Jugendarbeit
So	12.7.	GzP	10.30	Würzbach/Seim <b>NEUE KONFIRMAND:INNEN</b>	Diakonie der Gemeinde/ Diakonie EKD
So	19.7.	LiK	10.30	Seim / Taufe	Wuppertaler Stadtmission / Aidshilfe Wuppertal
So	26.7.	GzP	10.30	Seim / Abendmahl	Hospiz Dönberg / Kirchenmusik
So	2.8.	LiK	10.30	Schulte	Wuppertaler Tafel / Afrika u Asien: Kinder schützen
Fr	7.8.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	9.8.	GzP	10.30	Seim <b>ISRAELSONNTAG</b>	Bahnhofsmision / Dialog- und Friedensarbeit
So	16.8.	LiK	10.30	J. Fragner	Cafe Ludwig / Äthiopien – Glauben stärken
So	23.8.	GzP	10.30	K. Fragner	Diakonie der Gemeinde / Stiftung KiBa
So	30.8.	LiK	10.30	Seim / Abendmahl	Kinder- und Jugendarbeit / ev. Stiftung Tannenhof
Fr	4.9.	LiK	18.00	Friedensgebet	
Fr	4.9.	GzP	18.00	Würzbach / <b>HIMMEL&amp;HÄPPCHEN</b>	
So	6.9.	GzP	10.30	Würzbach / Team / <b>RISE&amp;SHINE</b>	Stadtmission / Hilfe für Frauen in Not
So	13.9.	LiK	10.30	Schroeck-Vietor	Diakonie der Gemeinde / Stiftung Polizeiseelsorge
So	20.9.	GzP	10.30	Feja	Unterbarmer Kinderteller / Ukraine – Hoffnung
Do	24.9.	GzP	15.30	<b>MINI</b> GOTTESDIENST	
So	27.9.	Gemarkte	10.30	Schulte / Würzbach	Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde
Fr	2.10.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	4.10.	LiK	10.30	Würzbach / Team FamGo <b>ERNTE</b> DANK	Wuppertaler Tafel / DW RWL

## TAXI - HINWEIS

Wie jeden Sonn- und Feiertag steht Ihnen bei Bedarf unser Taxidienst zu und von den Gottesdiensten bei uns und in

der Weggemeinschaft zur Verfügung. Zu diesem Zweck bestellen Sie bitte telefonisch bei der Taxizentrale Wuppertal (0202) 27 54 54 mit dem Stichwort „Kirchtaxi Unterbarmen Süd“ ein Taxi.

Auch auf der Quittung, die Sie dann nach der Fahrt unterzeichnen, muss **"Kirchtaxi Unterbarmen Süd"** stehen. Die Gemeinde übernimmt dann die Kosten.

### Musik

#### GzP • Gospelchor

Ltg. Ulrich Schramm  
Di • in den ungeraden Kalenderwochen  
20.00 bis 21.30 Uhr  
✉ uli@schrammshome.de

#### LiK • Kirchenchor

Mo • 20.00 bis 21.30 Uhr  
Ltg. Ulrike Boller  
☎ (02192) 8 744 008  
✉ u.boller@outlook.de

#### LiK • Junge Chöre

##### Spatzenchor 4-6 Jahre

Do 15.00 bis 16.00 Uhr  
Ltg. Jasmin Eilau  
☎ 0151 28 909 663  
✉ jasmin-eilau@web.de

##### Kinderchor 6 - 12 Jahre

Do • 16.00 bis 17.00 Uhr

##### Jugendchor ab 13 Jahre

Do • 17.00 bis 18.00 Uhr  
Ltg. Anke Beckmann  
☎ (0172) 2 522 252  
✉ matta.beckmann@arcor.de

### Kreativ

#### GzP • Art & Craft Workshop

Mo • 19.00 bis 21.00 Uhr  
1./29. Juni • 14. September  
Ltg. Anni Hold  
info@kreativmensch.com

#### LiK • Kreativabend

Do • 19.30 Uhr  
18. Juni • 2./16. Juli  
3./17. Sept. • 1. Oktober  
Kontakt: Sandra Wüster,  
☎ (0202) 2 831 362  
✉ familieminuswuester@gmail.com

#### LiK Nähtreff

Do • 19.30 bis 21.00 Uhr  
25. Juni • 24. September  
Ltg. Sandra Wüster  
☎ (0202) 2 831 362  
✉ familieminuswuester@gmail.com

### Jugend

#### GzP • Jungschar

Kinder v. sechs bis elf Jahren  
Mo • 16.00 - 17.30 Uhr  
Ltg. Arne Würzbach  
☎ (0202) 9 767 691  
✉ arne.wuerzbach@ekir.de

#### LiK • open

Jugendliche ab 11 Jahren  
Mo • 17.00 bis 18.30 Uhr  
Ltg. Cosima Bockmühl  
✉ cosima.bockmuehl@gmail.com

#### LiK Ki'Bi'ze

„Kinder bis 10“  
Di/Mi • 15.30 bis 17.00 Uhr  
(nicht in den Ferien)  
Ltg. Susanne Steinmetzer  
☎ (0163) 9 890 668

#### SiK Jugendtreff für Konfis und SchoKos

alle zwei Monate am ersten Dienstag des Monats  
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

#### LiK 2. Juni

GzP 15. September  
Ltg. Arne Würzbach  
☎ (0202) 9 767 691  
✉ arne.wuerzbach@ekir.de

### Senioren

Themen auf S. 9

#### GzP Seniorentreff

Mi • 15.00 Uhr  
1. Juli • 5. August

#### LiK Seniorennachmittage

Mo •  
1. Juni • 6. Juli • 3. August

### Frauenkreise

Themen auf S. 9

#### GzP

##### Frauenkreis

Mo • 15. Juni • 20. Juli •  
17. August • 21. September

#### LiK

##### Frauenachmittagskreis

Mi • 15.00 Uhr  
15. Juli • 19. August

### Seelsorge

#### LiK • Zeit zu Reden und zu Trauern für verwaiste Eltern • Begleitung durch

Pfr. Seim  
zweiter Do e.M. • 18.30 Uhr  
11. Juni • 9. Juli •  
13. August

# Taufen

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12, 21

*Wir* geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit, aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun! Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

**STORCHEN**  
**APOTHEKE**

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal  
Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95  
Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de  
www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do + Fr 08:30 – 18:30  
Mi 08:30 – 13:00

## Beerdigungen

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden kirchlich bestattet:

**Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.**

Matthäus 24,35

**Sommerpredigtreihe der Weggemeinschaft  
„Starke Gefühle“**  
Text: Manuel Stötzel



**M**anchmal überwältigen sie uns. Wir können zu ihnen stehen oder versuchen, sie eine Zeit lang zu unterdrücken. Die Rede ist von Gefühlen. Die einen sorgen für Schmetterlinge im Bauch oder lassen uns erröten. Die anderen können uns lähmen oder rufen Schweißausbrüche hervor.

Gefühle sind der Kern unseres Menschseins. Mit der Gabe zu fühlen hat uns Gott geschaffen. Mal wirkt diese Gabe auf uns wie ein Fluch, mal wie ein Segen.

Auch die Bibel, das Buch der Bücher, ist voll starker Gefühle. Sie berichtet uns von Erfahrungen der Freude, Verzweiflung und Angst, der Wut, Trauer, des Ekels und der Reue. Diese Emotionen und die Gefühle, die sie hervorrufen,

möchten wir in unserer Sommerpredigtreihe „Starke Gefühle“ in den Blick nehmen.

Vom 19. Juli bis zum 30. August wird an den entsprechenden Sonntagen jeweils eine der Emotionen an den verschiedenen Orten unserer Weggemeinschaft ins Zentrum des Gottesdienstes gerückt.

Predigen werden Pfrn. Friederike Slupina-Beck, Pfrn. Henriette Sauppe, Pfrn. Eva von Winterfeld, Pfr. Michael Seim, Pfr. Jan Fragner, Pfr. Frank Schulte und Pfr. Manuel Stötzel.

Herzliche Einladung zu dieser Predigtreihe ... und welches Gefühl auch immer gerade Thema sein sollte:

Wir freuen uns, Sie zu sehen. Ihr Pfarrteam der Weggemeinschaft



**Von Bach bis Gershwin  
Konzert am Flügel der  
Lichtenplatzer Kapelle**

**F**reundlich eingeladen wird zu einem Klavierabend in die Lichtenplatzer Kapelle am **Mittwoch, 2. September 2026, 19.00 Uhr** mit Joachim Dorf-müller.

An unserem Flügel wird er im Rahmen der 6. Barmer Bach-Tage Werke von Bach und Händel spielen sowie Werke, die in Bezug zu Bach von den Franzosen Chopin, Gounod und Debussy, dem Amerikaner Gershwin und dem Norweger Karlsen komponiert wurden. Das Konzert moderiert Matthias Lotzmann. Der Eintritt ist frei.

**Bestattungen Paul Horn**  
Inh. Ralph Sondermann

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen**  
**Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall**  
**Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**

**Elsternstraße 8  
42281 Wuppertal**

**(0202) 500 631  
Tag und Nacht**

## Ein Jahr unter der Sonne Portugals – Erfahrungen aus dem Auslandsvikariat in Lissabon

Ein ganzes Jahr im Ausland zu leben und zu arbeiten. Für mich war das lange mehr als nur eine spannende Vorstellung. Es war eine Sehnsucht, Kirche einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben, Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten kennenzulernen und den eigenen Horizont zu weiten. Von April 2024 bis März 2025 durfte ich genau das tun: Ich durfte als Auslandsvikar in der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde in Lissabon arbeiten.

Nach bestandenen zweiten theologischen Examen und einer langen Zeit voller Prüfungen wartete das Abenteuer Portugal auf mich. Einem Land, in dem ich bis zu meinem Abflug nie zuvor war.

Schon die ersten Tage vor Ort waren besonders: Ich kam rund um die Osterzeit in Portugal an. Eine Zeit, die wie gemacht war, um schnell in das Gemeindeleben hineinzufinden. Ich wurde herzlich aufgenommen, sowohl in meiner Wohngemeinschaft in einem kleinen Vorort von Lissabon, direkt am Meer, als auch in der Gemeinde.

Dieses Gefühl, willkommen zu sein, hat mir von Anfang an geholfen, mich in der Fremde ein Stück weit zuhause zu fühlen.

Schnell wurde mir klar: Kirche im Ausland ist anders. Sie ist nicht nur ein Ort für Gottesdienste, sondern auch

ein Treffpunkt, ein Stück deutsche Heimat, ein Ort der Begegnung in der eigenen Sprache.

Viele Gemeindeglieder – einige leben schon lange Jahre in Lissabon – erleben und teilen in der Deutschen Gemeinde nicht nur ihren Glauben, sondern erleben Gemeinschaft. Diese besondere Mischung hat mich sehr beeindruckt.

Mein Alltag war vielfältig: Ich durfte Gottesdienste feiern, Gesprächskreise (Bibelkreis oder Senior\*innenkreis) leiten und das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Auch der Konfirmandunterricht und Religionsunterricht an der Deutschen Schule gehörten dazu. Besonders die zuletzt genannte war eine spannende Aufgabe, da etwa 80 % der Schülerinnen und Schüler portugiesischer Herkunft sind. Die Gespräche über Glauben, Zweifel und unterschiedliche religiöse Prägungen waren oft überraschend offen und bereichernd.

Einige besondere Erfahrungen seien hier nur kurz genannt. Ich habe Gottesdienste in anderen deutschen Gemeinden Portugals gefeiert, etwa auf Madeira und an der Algarve. Auch diese Begegnungen haben meinen Blick für die Vielfalt evangelischer Auslandsarbeit geweitet. Ich habe eine Seebegegnung auf dem Tejo und eine

## AUS DER WEGGEMEINSCHAFT Pfr. L.-M. Stötzel aus Gemark erzählt von seinem Auslandsvikariat in Lissabon/Portugal:

BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.  
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

Trauung auf englisch gefeiert, mitten in einem traumhaften Garten. Das sind nur einige Beispiele von Erfahrungen, die mir überaus eindringlich in Erinnerung bleiben werden.

In diesem Jahr gab es für mich viele tolle Gelegenheiten, Neues zu wagen: Gottesdienste auf Portugiesisch oder die Zusammenarbeit in einem ökumenischen Umfeld portugiesischer Gemeinden – all das hat mich herausgefordert und wachsen lassen.

Was mich besonders bewegt hat, waren die vielen persönlichen Begegnungen – innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Gespräche über Gott und die Welt, gemeinsames Feiern, das Teilen von Freude und Trauer haben mir gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist – gerade in der Ferne.

Rückblickend kann ich sagen: Dieses Jahr hat mich geprägt – als Mensch, im Glauben und auch in meinem Verständnis von Kirche. Ich habe gelernt, wie viel Kraft in Begegnungen steckt und dass Kirche überall dort lebendig wird, wo Menschen sich im Namen Jesu versammeln. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit und für all die Menschen, die sie so besonders gemacht haben.

Ihr Lars-Manuel Stötzel

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen ..... allen Geburtstagskindern der Monate Juni, Juli, August und September. Ganz besonders ..... gratulieren wir:

Im Juni

Im Juli

DATEN VON PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

DATEN VON PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

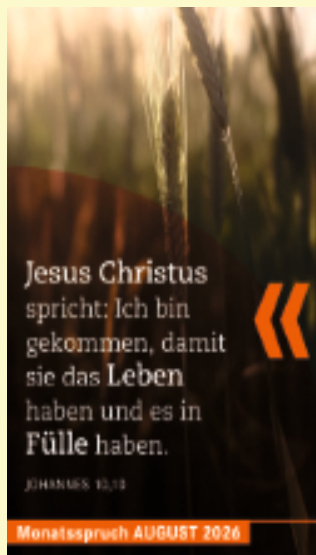
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.



## Im August

DATEN VON PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.



## Im September



DATEN VON PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.



# Die neue Schauwand

Photo und Text: Thomas Sänger



## Gedanken

Wenn es rein wissenschaftlich betrachtet wird, dann ist es jedem klar, dass von der Sonne alles Leben auf unserem Planeten abhängt. Als zentrales Gestirn an unserem Himmel ist die Sonne zwar ca. 150 Mio. km entfernt, und wir sollten ihr nicht viel näherkommen, aber sie bestimmt unsere Zeit und hat Einfluss auf unsere Stimmung.

Als natürliche Uhr erfreut sie uns am Morgen, wenn sie verlässlich zu einer vorherbestimmten Uhrzeit am Horizont erscheint. Wir genießen die wärmenden Sonnenstrahlen am Mittag, und das Gefühl, im Sommer am Strand zu sitzen, die untergehende Sonne zu beobachten, kann jeder sofort mit einem wohligen Lächeln nachempfinden. Wir freuen uns, wenn die Kraft der Sonne im Frühling immer stärker wird, die Natur spriet und die Tage länger werden.

Wir spüren es auch, wenn es im November eher verhangen und grau ist und die Wolkendecke die direkte Sicht auf die Sonne verhindert, wie sie uns fehlt. Unsere Augen verändern sich im Sonnenlicht, sodass wir sie teilweise schützen müssen.

Auch wenn es uns nicht permanent bewusst ist, wie bedeutsam die Sonne für uns ist und wir sie einfach so hinnehmen, so verlässlich ist sie da, egal was hier unten auf der Erde auch passieren mag.

Wegen dieser Wichtigkeit gibt es auch zahlreiche Gedichte, die sich mit der Sonne beschäftigen. Nahezu alle bekannten Dichter haben etwas zu der Sonne verfasst. So auch die Zeile aus dem Gedicht von Ingeborg Bachmann.

Es gibt nichts Schöneres unter der Sonne, als unter der Sonne zu sein ... Denken Sie daran, wenn Sie jetzt nach oben schauen.

## Bei Anderen gelesen

Wer sagt, er habe keine Zeit,  
der lügt oder ist tot.  
Wir selbst sind die Zeit.

Karlheinz Geissler  
Zeitforscher

### Friedensgebete • 18.00 Uhr

GzP 5. Juni / 7. August / 2. Oktober

LiK 3. Juli / 4. September

### Andachten und Gottesdienste in den Altenwohnstatten

#### Ev. Altenwohnstatte Zeughausstrae

10.30 Uhr

10. / 24. Juni • 8./22. Juli

5. / 19. August • 2. / 16. / 27. September

#### CBT Wohnhaus Edith Stein

11.00 Uhr

17. Juli

21. August • 18. September

 Diakonische Altenhilfe  
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns  
zuhause fühlen.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfetrager in Wuppertal.

#### Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus-, Fort- & Weiterbildung

[www.altenhilfe-wuppertal.de](http://www.altenhilfe-wuppertal.de) ☎ 0202 . 97 444-0



vielfältig wie das Leben

## Ein Sprung nach Wermelskirchen

Ein Bericht von der Osterfreizeit 2026

Text: Ellie Thiel

Schon auf dem Weg zur Herberge war uns klar: Diese Osterfreizeit wird unvergesslich. Mit gepackten Taschen und voller Vorfreude begann unser Abenteuer in Wermelskirchen.

Nach unserer Ankunft bezogen wir zuerst unsere Zimmer. Die Herberge war schön und gemütlich. Danach lernten wir die Umgebung kennen. Schon dabei wurde viel gelacht und die Stimmung war von Anfang an super. In den nächsten Tagen erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm. Wir spielten gemeinsam Spiele, machten Ausflüge, schauten Filme, gingen shoppen und verbrachten viel Zeit miteinander. Ein besonderes Highlight war der Lagerfeuerabend. Leider war draußen zu schlechtes Wetter. Dafür haben wir es uns drinnen gemütlich gemacht, ein Schokobrunnen war parat, wir haben ein Lagerfeuer angebeamt und zusammen Marshmallows und Popcorn genascht. Ein weiteres Highlight war der Partyabend. Wir haben Musik gehört, getanzt, Spiele gespielt, es gab Snacks und wir haben einfach den letzten Abend genossen.

Am Ende der Osterfreizeit gingen alle mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften nach Hause – und eins steht fest: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

BILDER MIT PERSONEN  
WERDEN AUS GRÜNDEN DES  
DATENSCHUTZES ONLINE  
NICHT GEZEIGT.  
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

# Die neue Schauwand

Photo: Thomas Sänger, Text: Michael Seim

Schaut nicht auf das, was Euch trennt. Schaut auf das, was Euch verbindet.  
Seid Menschen, seid vernünftig.

Margot Friedländer  
1921-2025



Gedanken

Vor einem Jahr, am 9. Mai 2025, verstarb Margot Friedländer im Alter von 103 Jahren. Als einzige überlebende ihrer Kernfamilie hatte sie die nationalsozialistischen Konzentrationslager überlebt und war so vor 81 Jahren, am 8. Mai 1945, mit ihrem zukünftigen Mann Adolf Friedländer aus dem KZ Theresienstadt befreit worden. Nach den Schrecken des Nationalsozialismus baute sich das Ehepaar in New York eine neue Existenz auf.

über 60 Jahre später folgte Margot Friedländer – ihr Mann war zwischenzeitlich verstorben – einer Einladung des Senates, ihre Geburtsstadt Berlin wieder zu besuchen. Nach weiteren Besuchen lebte Frau Friedländer seit 2010 wieder in ihrer Heimatstadt. In Schulen und bei anderen Begegnungen erzählte sie von ihrem Leben und kam immer

wieder auf die simple Botschaft zurück: „Seid Menschen!“ Mit eindrücklich kurzen Worten konnte sie deutlich machen, wie unvernünftig und unsinnig es ist, Menschen in die verschiedensten Kategorien einzuteilen und so gegebenenfalls auch auszugrenzen. Unter anderem sagte sie auch: „Es gibt kein jüdisches, kein muslimisches und kein christliches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Darum: Seid Menschen!“

Auf der von Thomas Sänger gestalteten Schauwand wird dabei sehr schön deutlich, wie zerbrechlich und fragil eine solche Begegnung zwischen zwei Menschen sein kann, die sich in aller Zartheit annähern und verbinden. Denn so Margot Friedländer: „Schaut nicht auf das, was Euch trennt. Schaut auf das, was Euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig!“

## Kirche mit Kindern

### Juni

12.06.26 um 18.00 Uhr  
Himmel&Happchen  
in der LiPla

25.06.26 um 15.30 Uhr  
Minigottesdienst im GzP

### Juli

05.07.26 um 10.30 Uhr  
Familiengottesdienst mit  
Gemeindefest in der LiPla

### August

Sommerpause - Wir wünschen  
schöne Ferien! ☀

### September

04.09.26 um 18.00 Uhr  
Himmel&Happchen im GzP

24.09.26 um 15.30 Uhr  
Minigottesdienst im GzP

26.09.26 Schatzsuche  
Save The Date!

### Oktober

04.10.26 um 10.30 Uhr  
Familiengottesdienst zu  
Erntedank mit den Kindergärten  
in der LiPla

Unterbarmen Süd

Text und Layout: Arne Würzbach



## Ein Esel sieht mehr

Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel erträgt alles. Doch was ist das? Ein Engel steht vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!



Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

## Fantasietier

Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgeklappt. Wie heißt dein Fantasiewesen?



## Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die



Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.

## Kinder Weltweit

Sei gespannt, was Jelani, Alba, Yasu und Khalid morgens frühstücken.



Jelani kommt aus Tansania und hat Mandazis auf seinem Teller

Kleine in Öl ausgebackene Krapfen oder Schmalzkuchen mit Kokosmilch und Kardamom



Tip: Du kannst auf einer Weltkarte nachschauen, wo sich die Länder genau befinden.

Alba kommt aus Costa Rica und hat Gallo Pinto in ihrer Schüssel

Reis mit schwarzen Bohnen. Meist wird das Ganze schon am Vortag gekocht. Angebraten mit Zwiebeln, dazu noch Koriander und Salsa.



Yasu kommt aus Japan und hat Miso Suppe in ihrer Schüssel

Miso ist eine Paste aus Sojabohnen, die in heißer Brühe aufgelöst wird. Gemüse, wie Karotte, Kartoffel, Pilze, Frühlingszwiebel und Tofu (aus Sojamilch) sind dabei.



Khalid kommt aus Ägypten und hat Foul in seiner Schüssel

Ein warmer Brei aus Saubohnen, die dick und groß sind. Verfeinert wird das Ganze mit einer Sesampaste, Zwiebel, Knoblauch und Kreuzkümmel.



## Info-Abend zum neuen Ausbildungskurs „Ehrenamtliche Seelsorge“

Am Montag 2. November 2026 laden wir herzlich zum Info-Abend rund um die Ausbildung zur Ehrenamtlichen Seelsorge ein. Hier erfahren Interessierte alles zu Inhalten und Struktur der Seelsorge-Ausbildung, Termine und Voraussetzungen zum/zur ehrenamtlichen Seelsorger/in.  
**Die Ausbildung startet im Februar 2027.**

**B**ewerben können sich Menschen ab 25 Jahren, die sich in den Bereichen Krankenhaus, Altenheim, Gemeinde und im Café Prio engagieren möchten. Auch ein anschließender Kompaktkurs für den Bereich der Notfallseelsorge ist nach erfolgter Ausbildung möglich.

In der Zeit von Februar bis November 2027 werden die Kurs-Teilnehmer:innen geschult in Begleitung und Wahrnehmung anderer Menschen und zugleich in der bewussten Selbstwahrnehmung.

Dabei werden Methoden der Gesprächsführung erlernt, die eigene Glaubensidentität reflektiert, Feldkompetenz für das jeweilige Praxisgebiet erworben und mit biblisch-theologischen Themen für geistliche und existentielle Themen sensibilisiert.

Voraussetzung zur Ausbildung sind: Sensibilität und Wertschätzung für Menschen, psychische Belastbarkeit, eine Beziehung zum christlichen Glauben und die Bereitschaft, in der

Zeit der Ausbildung verbindlich einmal wöchentlich zwei Stunden in der Seelsorge zu arbeiten. An den Praxisorten werden die Teilnehmer/innen durch Mentor/innen begleitet. Während der Ausbildung werden überschaubare Fachtexte gelesen und Gesprächsprotokolle erstellt.

Die Ausbildung findet an drei Wochenenden und regelmässigen Seminarabenden statt.

Interessierte nehmen zu Beginn an Auswahlgesprächen teil und bekommen am Ende der Ausbildung ein Zertifikat über die erworbene Qualifikation.

Gewünscht werden Teilnehmer/innen, welche auch nach Abschluss der Ausbildung ehrenamtlich in der Seelsorge weiterarbeiten möchten.

**Informationsabend am Montag 2. November 2026 um 19.00 Uhr.**

Anmeldung und weitere Infos: **Pfr.in Michaela Kuhlendahl: (0202) 2 991 476 oder mail [michaela.kuhlendahl@ekir.de](mailto:michaela.kuhlendahl@ekir.de)**

## Sudoku

Das Zahlenrätsel aus Japan.

Die Zahlen Eins bis Neun dürfen

- in jeder Zeile und
- in jeder Spalte und
- in jedem Quadrat jeweils nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen

			1	2	6			
6	7	2						
	3					9		
7			8		1			
8		6	9			7		
		5					2	3
	9	1		8			3	5
						2	8	6
			2	4			9	

7	9	1	5	2	8	9	3	4
9	8	2	6	1	3	7	5	4
5	3	4	7	8	9	1	6	2
3	2	8	9	7	5	1	6	4
1	5	7	2	3	6	9	4	8
6	4	9	3	2	7	5	1	8
6	4	9	1	5	8	3	2	7
2	9	6	8	7	5	4	1	3
1	3	4	5	7	8	9	6	2
6	7	2	4	9	3	5	1	8
5	8	9	1	2	6	3	7	4

7	9	4	8	5	2	6	3	1
8	6	5	3	1	7	9	2	4
7	8	5	4	6	9	1	3	2
9	4	5	7	3	8	2	1	6
8	4	3	5	2	6	7	1	9
5	6	7	1	9	4	2	8	3
3	5	4	6	8	2	9	7	1
6	9	1	3	7	5	8	2	4
2	7	8	9	4	1	3	5	6

			9	4	1			
						8	2	
3	5	4						
				9	4			
8		3				7		
				3		6	4	5
		5					3	2
4		6	7					
		9	2					7

# Jugendfreizeit

Vierhuizen, Niederlande



16.-23.10.2026

## Herbstferien = langweilig? Nicht mit uns!

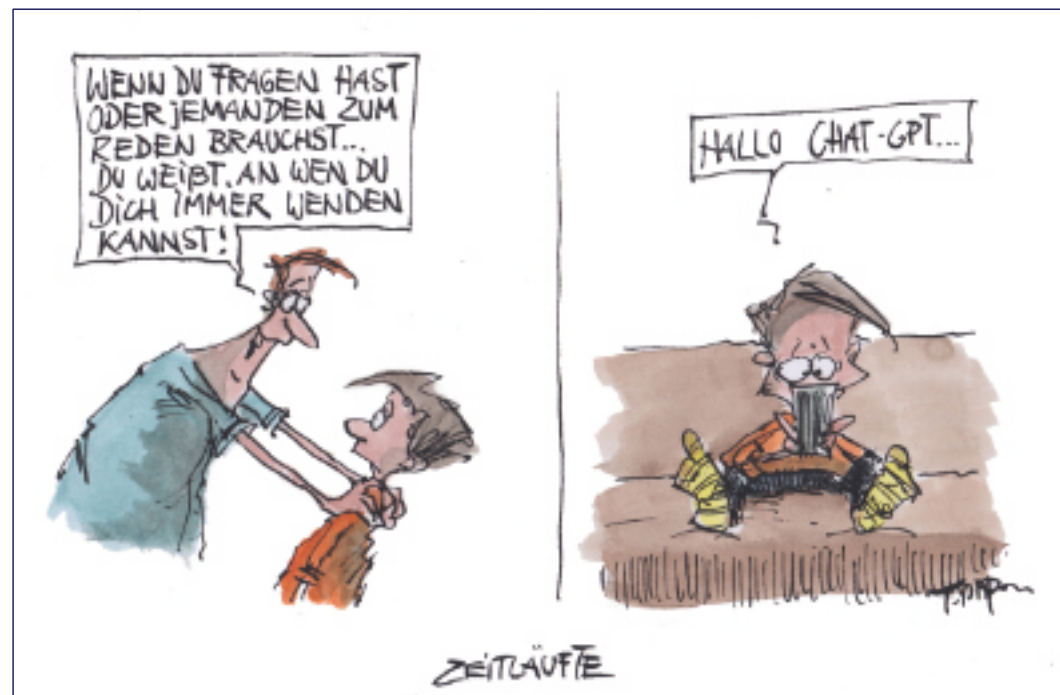
Vom 16. bis 23. Oktober 2026 geht's für uns in die Niederlande – und du kannst dabei sein!

Eine Woche raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer.

Dich erwartet eine tolle Mischung aus Action, Spielen, Challenges, Ausflügen, entspannten Abenden, guten Gesprächen und ganz viel Zeit mit tollen Menschen.

**Alter: 13 bis 17 Jahre • Kosten: 200,- €**

Weitere Infos und Anmeldeformulare findest du auf unserer Webseite oder bekommst du bei Arne Würzbach (S.23).



Herausgeber  
Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd  
[www.unterbarmen-sued.de](http://www.unterbarmen-sued.de)

Druck  
[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Auflage  
2.900 Exemplare

Grafiken  
[gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de)

Titelphoto  
Gunnar Grams

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Mit Namen bezeichnete Artikel und Literaturempfehlungen geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder, die anders als die Meinung der Redaktion sein kann.

Soweit Bilder nicht ausgezeichnet sind, ist der Name des Fotografen unbekannt oder er verzichtet auf seine Rechte.

Teile der Texte wurden KI-optimiert.

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe Oktober • November 2026:  
31. Juli 2025

**Spendenkonto**  
Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden  
des Kirchenkreises Wuppertal  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35  
BIC GENODED1DKD  
Stichwort: „Spende Unterbarmen Süd“

Redaktion  
Gunnar Grams (Vi.S.d.P.), Monika Hold,  
Michael Seim

Gestaltung, Layout,  
Gunnar Grams • [medien@gunnargrams.com](mailto:medien@gunnargrams.com)

Anzeigen  
Gunnar Grams

Anschrift der Redaktion  
Gemeindebrief Unterbarmen Süd  
Obere Lichtenplatzer Straße 303  
42287 Wuppertal  
[gemeindebrief.unterbarmen.sued@ekir.de](mailto:gemeindebrief.unterbarmen.sued@ekir.de)

Impressum

# SEGEL-KAFFEE aus Nicaragua



Der Frachtsegler Avontuur hat sich für uns ordentlich in den Wind gelegt und nach mehrmonatiger Reise unseren Segel-Kaffee nach Deutschland gebracht.

Dabei wurde deutlich weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt als beim konventionellen Transport. In Kooperation mit myclimate leisten wir für jeden Beutel einen Klimaschutzbeitrag und unterstützen damit Aufforstungsprojekte in Nicaragua.

## Eine runde Sache

- fair und direkt gehandelt
- biologisch angebaut
- Klimaschutzbeitrag
- emissionsarm per Segelschiff transportiert
- 100% Arabica-Spitzenkaffee aus Nicaragua
- von Kleinbauern angebaut und von Hand geerntet
- per Langzeitröstung veredelt
- nussig-schokoladiger Geschmack
- 700 - 1.200 Meter Anbauhöhe



DE-ÖKO-037  
Nicaragua Landwirtschaft

[www.cafe-chavalo.de](http://www.cafe-chavalo.de)

